

Zertifikat Gender Studies der Universität Koblenz
(<https://www.uni-koblenz.de/de/zertifikat-gender-studies>)

**Kommentiertes Verzeichnis zu den
Lehrveranstaltungen des
Zertifikats Gender Studies**

Sommersemester 2023

(Stand: 30. März 2023)

Inhalt

Aufbau des Zertifikatsprogramms	2
Überblick Lehrveranstaltungen Sommersemester 2023	3
Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen	4
Ringvorlesung	4
Einführungslehrveranstaltung in die Gender Studies	6
Frei zu wählende Lehrveranstaltungen	10

Aufbau des Zertifikatsprogramms

Am Zertifikatsprogramm können alle eingeschriebenen Bachelor- und Masterstudierenden der gesamten vier Fachbereiche am Campus Koblenz teilnehmen. Das Zertifikat wird durch die Belegung von vier Lehrveranstaltungen zu jeweils mindestens zwei Semesterwochenstunden, also insgesamt mindestens acht Semesterwochenstunden, erworben.

Die vier Lehrveranstaltungen setzen sich wie folgt zusammen:

1. Ringvorlesung (2 SWS, wird in jedem Sommersemester angeboten)
2. Einführungslehrveranstaltung in die Gender Studies (2 SWS): aus dem Angebot des Moduls „Kultur und Geschlecht“ des Bachelors Kulturwissenschaft (Modul 15.1. „Theoretische Grundlagen der Geschlechterforschung“)
3. Zwei frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem jeweiligen Semesterangebot des Zertifikats*

Die Teilnahme erfordert die Erbringung der vorgegebenen Studienleistungen der jeweiligen Veranstaltungen. Eine Modulabschlussprüfung muss nicht abgelegt werden. Die Dokumentation der Leistungen erfolgt über einen Laufzettel, auf dem die Lehrveranstaltungsleiter*innen die Teilnahme bestätigen. Die Anmeldung zum Zertifikat geschieht über einen Anmeldebogen. Anmeldebogen und Laufzettel können auf der Homepage des Zertifikats Gender Studies heruntergeladen werden:

<https://www.uni-koblenz.de/de/zertifikat-gender-studies/anmeldung-downloads-und-formulare>

Senden Sie den ausgefüllten Anmeldebogen bitte der Koordinationsstelle per Mail zu (E-Mail-Adresse: gender-studies@uni-koblenz.de). Diese steht Ihnen auch für die Beratung rund um das Zertifikat zur Verfügung. Der Kontakt und Informationen zur Sprechstunde sind ebenfalls auf der Homepage zu finden:

<https://www.uni-koblenz.de/de/zertifikat-gender-studies/kontakt-und-beratung>

Überblick Lehrveranstaltungen Sommersemester 2023

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10-12			Frei zu wählen: Citizen Science als Wissenschafts- kommunikation <i>Wyss</i>		Frei zu wählen: Geschichte und Geschlecht: Lek- türekurs histori- sche Gender Stu- dies <i>Geulen</i>
12-14		Einführungslehr- veranstaltung*: Weiblichkeitsbil- der im Pop: Von Madonna zu Lady Gaga <i>Herr</i>	Studentische Stunde	Einführungslehr- veranstaltung*: Intersektionalität <i>Kerner</i>	Frei zu wählen: Blockseminare Biografieorien- tiertes Fallverste- hen mit Fokus auf die Konstituie- rung von Familie <i>Waburg</i>
	Frei zu wählen: Gender- und Diversitykompe- tenz auf dem Prüfstand <i>Moskopp</i>				
14-16		Einführungslehr- veranstaltung*: Unsichtbare Ar- beit. Care und so- ziale Reproduk- tion in der femi- nistischen Theorie und Analyse <i>Hajek</i>	Frei zu wählen: Vom globalen zum postkolonia- len Feminismus: Programmatiken transnationaler Geschlechterpoli- tiken <i>Kerner</i>		Feministische An- sätze zu Gewalt und Geschlecht <i>Koç</i>
			Frei zu wählen: Sprachwandel seit 1900 <i>Wyss</i>		Geschlechtstypi- sche Entwicklung <i>Ruthsatz</i>
16-18	Frei zu wählen: Bach in Leipzig. Passions-, Orato- riums- und Psalm- Vertonungen in kulturgeschichtli- cher Perspektive <i>Herr/Bauks</i>				(Genaue Uhrzei- ten und Termine siehe Kommentar oder in KLIPS)
18-20	Ringvorlesung (verpflichtend)				

*Einführungslehrveranstaltungen können auch als frei zu wählende Lehrveranstaltung belegt werden

Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Bitte melden Sie sich zu den Lehrveranstaltungen über KLIPS oder mit einer Mail an den/die Lehrveranstaltungsleiter*in an.

Ringvorlesung

Studium	Zertifikat Gender Studies
Veranstaltungstitel	Ringvorlesung Zertifikat Gender Studies SoSe 2023
Veranstaltungstyp	Vorlesung
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Katharina Hajek, hajek@uni-koblenz.de
Termin	Montag, 18-20 Uhr
Ort/Raum	M 201
SWS	2
Beginn	24.04.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Inhalte und Detailplan	<p>19.04.23 <i>entfällt</i></p> <p>24.04.23 Prof. Dr. Ina Kerner: Was ist Intersektionalität? Was ist Gender? Eine Einführung</p> <p>08.05.23 Dr. Katharina Hajek: Mehr als Quote und Mainstreaming - Politik(wissenschaft) und Geschlecht</p> <p>15.05.23 Prof. Dr. Nicole Maruo-Schröder / Prof. Dr. Uta Schaffers: Reise-Kleider: Gender und Körper in Reiseliteratur</p> <p>22.05.23 Prof. Dr. Dr. H. C. Stefan Neuhaus: Männlichkeitskonstruktionen in Literatur und Film</p> <p>05.06.23 Daniela Fella / Prof. Angela Kaupp: Gender-Forschung in der Theologie</p>

	<p>12.06.23 Prof. Dr. Nicole Zillien: Geschlechterdifferenzen in famili- alen Übergangsphasen. Ethnografische Analysen von El- ternwerdung, Trennung und Auszug des Kindes</p> <p>19.06.23 Prof. Dr. Corinna Herr: Musik und Gender</p> <p>26.06.23 Prof. Dr. Nicole Hoffmann: Un-/Doing Gender. Facetten aus den Geschlechterdebatten der Pädagogik</p> <p>03.07.23 Melanie Brunn: Diversität in der geoökologischen For- schung</p> <p>10.07.23 Dr. Eva Kaufholz-Soldat: Gehirne, sexy Unterwäsche und Brillen. Historische und zeitgenössische Darstellungen der inneren und äußeren Werte von Mathematikerinnen</p> <p>17.07.23 Dipl.-Päd. Kim Moskopp: Genderkompetenz (für Leh- rer:innen) auf dem Prüfstand</p> <p>24.07.23 Dr. Tanja Gnosa: Gleichstellung im Hochschulkontext – eine Praxisperspektive</p>
Literaturhinweise	Werden in der Vorlesung bekannt gegeben
Studienleistungen	-
Bemerkungen	<p>Die Ringvorlesung wird nur im Sommersemester angebo- ten und ist für alle Zertifikatsteilnehmenden verpflich- tend.</p> <p>Die Vorträge finden in Präsenz statt. Auf Anfrage per Mail kann jedoch auch online an der Veranstaltung teilgenom- men werden. Senden Sie dazu die Anfrage für den Teil- nahme-Link bitte kurz vor Beginn der jeweiligen Vorle- sung an gender-studies@uni-koblenz.de.</p>

Einführungslehrveranstaltung in die Gender Studies

Wahlmöglichkeit 1

Studium	Kulturwissenschaft
Veranstaltungstitel	Intersektionalität
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof. Dr. Ina Kerner, kerner@uni-koblenz.de
Termin	Donnerstag, 12-14 Uhr c.t.
Ort/Raum	F 414
SWS	2
Beginn	20.04.2023
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre mitunter schwieriger theoretischer Text
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	<p>Der Begriff der Intersektionalität steht für das systematische Zusammendenken verschiedener Formen von Differenz und Ungleichheit. Die Ursprünge intersektionaler Ansätze gehen auf Stimmen an den Rändern des Feminismus zurück. Aus diesem Grund verweist der Begriff der Intersektionalität zumeist auf die Verknüpfung von Analysen geschlechtsbezogener Formen der Ungleichheit, Diskriminierung, aber auch Emanzipation und Gleichstellung mit Untersuchungen und Reflexionen über Rassismus und Antirassismus. Aber auch Phänomene im Zusammenhang des sozialen Status, der Sexualität und zuweilen auch des Alters und der Behinderung/Befähigung stehen inzwischen im Zentrum intersektionaler Analysen. Denn seit einigen Jahren ist zu beobachten, dass intersektionale Programmatiken von den vormaligen Rändern des Feminismus ins Zentrum der feministischen Politik und Forschung aufgerückt sind. Ziel des Seminars ist eine Bestandsaufnahme zentraler Positionen der Intersektionalitätstheorie. Dabei soll auch eine Auseinandersetzung mit einigen ihrer zentralen konzeptuellen, methodologischen und (theorie-)politischen Implikationen nicht zu kurz kommen.</p>

Literaturhinweise	Zum Einlesen geeignet: <ul style="list-style-type: none"> • Patricia Hill Collins, Sirma Bilge: Intersectionality. Cambridge 2020: Polity • Katrin Meyer: Theorien der Intersektionalität zur Einführung. Hamburg 2017: Junius
Studienleistungen	Werden im Seminar bekannt gegeben
Bemerkungen	-

Wahlmöglichkeit 2

Studium	Musikwissenschaft, Musikpädagogik
Veranstaltungstitel	Weiblichkeitsbilder im Pop: von Madonna zu Lady Gaga
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof. Dr. Corinna Herr, cherr@uni-koblenz.de
Termin	Dienstag, 12-14 Uhr c.t.
Ort/Raum	F 413
SWS	2
Beginn	18.04.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	Im Seminar werden Weiblichkeitsbilder von wichtigen Protagonistinnen vom Pop bis zum Rap untersucht. Dazu gehören neben Madonna und Lady Gaga bspw. auch Beyoncé, Björk, das Duo SXTN sowie Shirin David u.a. Um eine Basis für die Analysen zu schaffen, werden grundlegende Texte zum Thema Musik und Gender gemeinsam gelesen und diskutiert.
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	Werden im Seminar bekannt gegeben
Bemerkungen	-

Wahlmöglichkeit 3

Studium	Kulturwissenschaft
Veranstaltungstitel	Unsichtbare Arbeit. Care und soziale Reproduktion in der feministischen Theorie und Analyse
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Katharina Hajek, hajek@uni-koblenz.de
Termin	Dienstag, 14-16 Uhr c.t.
Ort/Raum	Siehe KLIPS
SWS	2
Beginn	18.04.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	<p>Care verweist zunächst auf notwendige Tätigkeiten der Pflege und Sorge, der Reproduktion der Arbeitskraft, wie auch generell auf die Reproduktion des Alltags, die oft unbezahlt und unsichtbar geleistet werden. Der Begriff der sozialen Reproduktion analysiert diese in einem gesellschaftlichen Verhältnis, d.h. er nimmt in den Blick, wer diese Arbeit unter welchen Umständen leistet und welchen Anteil dabei private Sorgezusammenhänge, wie die Familie, der Wohlfahrtsstaat, der Markt oder der zivilgesellschaftliche Sektor haben.</p> <p>In diesem Kurs lesen und diskutieren wir zunächst grundlegende Texte der Theoretisierung von Care und sozialer Reproduktion, wie etwa aus der Lohn für Hausarbeit-Kampagne, der Feminist Political Economy oder intersektionale Perspektiven. Zudem widmen wir uns gegenwärtigen Entwicklungen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen um reproduktive Arbeit, wie etwa im Zuge der Corona-Krise, im Bereich der Biotechnologien, des Plattformkapitalismus oder der Finanzialisierung von Reproduktion. Schließlich werden auch jüngste Mobilisierung um das Thema Care und Reproduktion, etwa unter den Stichworten Care Commons, Sorgestreik oder Radical Care, in den Blick genommen.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Bock, Gisela/Duden, Barbara (1977), Arbeit aus Liebe – Liebe als Arbeit. Zur Entstehung der Hausarbeit im Kapitalismus, in: Gruppe Berliner

	<p>Dozentinnen (Hg.), Frauen und Wissenschaft: Beiträge zur Berliner Sommeruniversität für Frauen, Juli 1976, Berlin: Courage, S. 118–199.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Altenried, Moritz/Dücker, Julia/Wallis, Mira (2021), Plattformkapitalismus und die Krise der sozialen Reproduktion. Sammelband. Münster: Westfälisches Dampfboot. Online open access. • Hi'ilei, Julia Kawehipuaakahaopulani Hobart/Kneese, Tamara; Radical Care (2020), Survival Strategies for Uncertain Times. Social Text; 38: 1–16. doi: https://doi.org/10.1215/01642472-7971067
Studienleistungen	Schriftliche Vorbereitung auf die Einheiten, Mitarbeit und Engagement in der Diskussion
Bemerkungen	-

Frei zu wählende Lehrveranstaltungen

Studium	Zertifikat Gender Studies
Veranstaltungstitel	Feministische Ansätze zu Gewalt und Geschlecht
Veranstaltungstyp	Blockseminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Günes Koç
Termin	Freitag, 05.05.23, 14-16 Uhr Freitag, 19.05.23, 12-18:30 Uhr Samstag, 20.05.23, 10-16:30 Uhr Freitag, 23.06.23, 12-18:30 Uhr Samstag, 24.06.23, 10-16:30 Uhr
Ort/Raum	F 414
SWS	2
Beginn	05.05.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	Das Seminar bietet eine Auseinandersetzung mit der feministischen Gewalt- und Geschlechterforschung an. Das primäre Ziel des Seminars ist, dass sich die Studierenden mit den Zielen, Fragestellungen und Themen der feministischen Ansätze über Gewalt und Geschlecht auseinandersetzen. Feministische Ansätze über Gewalt werden mit Hinblick auf die symbolische, epistemische, kulturelle, institutionelle und direkte männliche Gewalt sowie auf die Intersektionalität der Gewalt diskutiert. Direkte männliche Gewalt wird im Rahmen der intimen Partnergewalt, beziehungsweise der häuslichen Gewalt und der Femizide (Frauenmorde) debattiert. Dabei werden unterschiedliche Formen und Hintergründe der Femizide in der Privatsphäre und in der Öffentlichkeit diskutiert. Femizide wird im Hinblick auf vergeschlechtlichte Machtverhältnisse so wie Kultur, Tradition, Patriarchat als Struktur und Männlichkeit als Konstruktion hinterfragt. Dabei werden Hintergründe der Femizide in der Türkei und in Latein Amerika thematisiert. Neben der Diskussion über die vergeschlechtlichten Gewaltverhältnisse werden die Frauenbewegungen gegen die männliche Gewalt abgehandelt

	und das Thema backlash und Istanbul-Konvention werden am Beispiel der Türkei und am Beispiel der Kämpfe der Frauenbewegung in der Türkei erläutert. Darüber hinaus wird Gewalt gegenüber Frauen in den kriegerischen Konflikten debattiert.
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	Werden im Seminar bekannt gegeben
Bemerkungen	Bitte beachten: Das Blockseminar besteht, wie unter „Termin“ gelistet, aus einer Vorbesprechung und 4 Einzelterminen. Die Angabe auf KLIPS ist unvollständig.

Studium	Kulturwissenschaft
Veranstaltungstitel	Vom globalen zum postkolonialen Feminismus: Programmatiken transnationaler Geschlechterpolitiken
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof. Dr. Ina Kerner, kerner@uni-koblenz.de
Termin	Mittwoch, 14-16 Uhr c.t.
Ort/Raum	E 428
SWS	2
Beginn	19.04.2023
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	Feminismus ist seit langem ein globales Projekt. Frauen- und geschlechterpolitische Bewegungen verschiedener Länder und Regionen haben sich spätestens seit der UN-Frauendekade von 1977 bis 1985 sowohl vernetzt als auch beeinflusst; und auch die feministische Theorie und Wissensproduktion funktioniert längst grenzübergreifend. Daraus folgt allerdings nicht, dass der transnationale Feminismus auch ein einheitliches Projekt wäre. Vielmehr ist er von Anbeginn durch Auseinandersetzungen über Ziele, Strategien und den Umgang mit internen Differenzen geprägt. Ziel des Seminars ist ein Überblick über zentrale Positionen, Entwicklungslinien und Debatten in diesem Feld. Thematisiert werden dabei unter anderem: Konflikte um

	die Proklamation globaler Schwesternschaft, die Rolle von Universalismus, Kontextspezifik und Paternalismus für globale feministische Forderungen und Programmatiken, die Bedeutung von Kolonialismus, Neoliberalismus und Krieg für den transnationalen Feminismus, Strategien transnationaler feministischer Bündnispolitik sowie ökofeministische Perspektiven.
Literaturhinweise	Zum Einlesen geeignet: <ul style="list-style-type: none"> • Robin Morgan (Hg.): Sisterhood is Global. The International Women's Movement Anthology. Garden City 1984: Anchor Books • Christa Wichterich: gleich, gleicher, ungleich, Paradoxien und Perspektiven von Frauenrechten in der Globalisierung, Königstein/Taunus 2009: Helmer • Chandra Talpade Mohanty, Linda E. Carty: Feminist Freedom Warriors. Genealogies, Justice, Politics, Hope. Chicago 2018: Haymarket Books • Lucy Delap: So sieht Feminismus aus. Die Geschichte einer globalen Bewegung, München 2022: Blessing
Studienleistungen	Werden im Seminar bekannt gegeben
Bemerkungen	-

Studium	Musikwissenschaft, Musikpädagogik
Veranstaltungstitel	Bach in Leipzig. Passions-, Oratoriums- und Psalm-Vertonungen in kulturgeschichtlicher Perspektive
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof. Dr. Corinna Herr, cherr@uni-koblenz.de Prof. Dr. Michaela Bauks, bauks@uni-koblenz.de
Termin	Montag, 16-18 Uhr c.t.
Ort/Raum	F 413
SWS	2
Beginn	17.04.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-

Inhalte und Ziele	<p>Die Stadt Leipzig war die letzte und wichtigste Station in J.S. Bachs beruflichem Wirken. Hier lebte er mehr als 25 Jahre als Thomaskantor und war für die Musik der vier großen Leipziger Kirchen verantwortlich. Es entstand ein musikalisches Werk, das die Reformation Martin Luthers wirkmächtig verbreitete, indem die Bibel als klingende Predigt in Szene gesetzt wurde. Das Seminar nimmt die Wirkstätte in den Blick und reflektiert die Möglichkeiten und Grenzen, denen seine berufliche Tätigkeit unterlag, da er nicht etwa einem Fürsten, sondern dem Rat der Stadt Leipzig Rechenschaft ablegen musste. Auch beschäftigen wir uns mit der Relevanz der Musik für den protestantischen Gottesdienst und die Veränderung religiöser Formen von der lateinischen Messe hin zu Kirchenkantaten. Gleichzeitig wird es um Genderfragen gehen, wie z.B. Frauenrollen im 18. Jahrhundert oder Geschlechtergerechtigkeit in Musik und Kultur am Beispiel von Bachs zweiter Frau, Anna Magdalena, ihren Aktivitäten als Sängerin, Mutter und als „Frau Capellmeister“. Anhand einzelner Arien werden zudem weibliche Figuren und Rollen in seinem Werk untersucht wie Maria Magdalena oder die Braut als Allegorie der Gemeinde Jesu.</p> <p>Das Seminar ist vor allem den geistlichen Kompositionen Bachs gewidmet (u.a. der Matthäuspassion sowie einigen Kantaten als Psalmenadaptationen) und wird die biblischen Grundlagen wie ihre musikalische Bearbeitung behandeln. Einen perfekten Einstieg in das Thema bietet der ökumenische Universitätsgottesdienst mit dem Uni-Vocalensemble unter Christian Jeub am 16. April 2023, 10.30 h in der Christuskirche, Koblenz, mit der Kantate „Der Friede sei mit dir“ (BWV 158), um sich einen Eindruck von der Emotionalität und Schönheit dieser Form christlicher Verkündigung zu verschaffen.</p>
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	Referat
Bemerkungen	Das Seminar wird in Kooperation zwischen der Ev. Theologie und der Musikwissenschaft veranstaltet.

Studium	Bildungswissenschaften, Pädagogik
Veranstaltungstitel	Gender- und Diversitykompetenz auf dem Prüfstand
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dipl. Päd. Kim Moskopp, kimmoskopp@uni-koblenz.de
Termin	Dienstags, 12-14 Uhr c.t.
Ort/Raum	K 101
SWS	2
Beginn	18.04.2023
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	Max. 60
Inhalte und Ziele	Inwiefern die Gestaltung und Entwicklung individueller Biographien und die damit verbundene Entwicklung geschichtlicher und sozialer Identität eine Kategorie schulischer Bildungs- und Erziehungsprozesse darstellt, ist thematischer Schwerpunkt des Seminars. Aufbauend auf unterschiedlichen Verständnissen von Kindheit und Jugend sowie gendertheoretischen Konstrukten blicken wir auf die Möglichkeiten, aber auch auf die Herausforderungen, die sich für gender- bzw. diversitykompetente Lehrkräfte eröffnen.
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	Werden im Seminar bekannt gegeben
Bemerkungen	In KLIPS zu finden unter dem Veranstaltungstitel „BA Ed. BILDW 1.3 Kindheit und Jugend im biografischen Kontext“, Gruppe 4

Studium	Pädagogik
Veranstaltungstitel	Biografieorientiertes Fallverstehen mit Fokus auf die Konstituierung von Familie
Veranstaltungstyp	Blockseminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof. Dr. Wiebke Waburg, waburg@uni-koblenz.de
Termin	Mittwoch, 03.05.23 18-19 Uhr Samstag, 27.05.23 9-18 Uhr Samstag, 08.07.23 9-18 Uhr
Ort/Raum	Digital, E 113, E 313
SWS	2
Beginn	03.05.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	Max. 5 Zertifikatsstudierende
Inhalte und Ziele	<p>Im Mittelpunkt des Workshops steht die Auseinandersetzung mit dem biografieorientiertem Fallverstehen (als Teil des Fachdiskurses der Rekonstruktiven Sozialen Arbeit), das Verfahren der qualitativ-rekonstruktiven Biografiefor- schung nutzbar macht (Völter 2012). Der Fokus liegt auf der Kommunikation und Interpretation der subjektiv er- fahrenen Lebensgeschichten (Braches-Chyrek 2019). Da- bei kann zum einen auf die sprachliche Vermittlung durch Erzählungen über das Leben und zum anderen auf Bil- der/Fotografien zurückgegriffen werden, die für die Bio- grafieforschung in den letzten Jahren an Bedeutung ge- wonnen haben (Kauppert und Leser 2018).</p> <p>Der Workshop zielt auf die Erprobung des (forschungs-)methodisches Vorgehen im Sinne der Erhebung und Aus- wertung von Daten mit Fokus auf die biografisch höchst relevante Phase der Konstitution von Familien im Zuge der Geburt eines ersten Kindes. Im Mittelpunkt steht die Erhebung von und das Sprechen über Fotografien (Schwangerschaft, Baby-Bauch- und Paarbilder, Aufnah- men nach der Geburt und von der ‚neuen‘ Familie). Diese dokumentieren den Übergang und werden häufig mit an- deren geteilt (Photo-Sharing). Da im Zuge der Familien- gründung (von heterosexuellen Paaren) die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern verstärkt wird (Helfferich 2017), soll u.a. untersucht werden,</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • welche Geschlechterbilder auf den Fotos deutlich werden und • ob die Fotopraktiken in dieser Lebensphase gegendert sind – in dem Sinne, dass das Fotografieren, Selektieren, Aufbereiten und Weitergeben von Fotos als Teil der Sorgearbeit angesehen und vor allem von Müttern übernommen wird.
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Braches-Chyrek, Rita (2019): Soziale Arbeit - die Methoden und Konzepte. [1. Auflage]. Opladen: Verlag Barbara Budrich (UTB, UTB-Band-Nr. 4772). • Helfferich, Cornelia (2017): Familie und Geschlecht. Eine neue Grundlegung der Familiensoziologie. Opladen: Verlag Barbara Budrich (Uni-Taschenbücher, 4662). • Kauppert, Michael; Leser, Irene (2018): Biographie und Fotografie. In: Helma Lutz, Martina Schiebel und Elisabeth Tuidler (Hg.): Handbuch Biographieforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, S. 623–632. • Völter, Bettina (2012): Von der klassischen zur biografieorientierten Einzelfallhilfe. In: Hedwig Rosa Griesehop; Regina Rätz; Bettina Völter (Hrsg.): Biografische Einzelfallhilfe // Biografische Einzelfallhilfe. Methoden und Arbeitstechniken. Unter Mitarbeit von Hedwig Rosa Griesehop, Regina Rätz, Bettina Völter und Heinz Cornel. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule soziale Arbeit), S. 12–43.
Studienleistungen	Werden im Seminar bekannt gegeben
Bemerkungen	-

Studium	Germanistik
Veranstaltungstitel	Citizen Science als Wissenschaftskommunikation
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof. Dr. Eva Wyss, wyss@uni-koblenz.de
Termin	Mittwoch, 10-12 Uhr c.t.
Ort/Raum	E 113

SWS	2
Beginn	19.04.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	Max. 35
Inhalte und Ziele	<p>Wissenschaftskommunikation kommt eine Schlüsselrolle im Austausch zwischen Wissenschaft, Gesellschaft, Politik und Medien zu, da sie die Wissenschaft dazu befähigt, Bedürfnisse und Perspektiven von Bürger:innen wahrzunehmen. Traditionell zunächst als unilaterale Vermittlung von Erkenntnissen beschrieben, ist sie heute vielmehr als ein wechselseitiger Austausch zu verstehen, der ein hohes Maß an Vertrauen zwischen den beteiligten Akteur:innen voraussetzt. In diesem Zusammenhang werden hohe Erwartungen in die Bürgerwissenschaften (Citizen Science) gesetzt. Während die Wissenschaftskommunikation in einigen Bereichen wie z.B. den Naturwissenschaften und der Medienpräsenz von Wissenschaft als gut erforscht gelten kann, finden sich nur wenige Arbeiten zu den Sozial- und Geisteswissenschaften sowie zur gesellschaftlichen Wirkung der Bürgerwissenschaft bzw. Citizen Science.</p> <p>Nach einer theoretischen Einführung sollen im Seminar verschiedene aktuelle partizipative Projekte auf die Frage hin analysiert, welche Arten der Wissenschaftskommunikation, der Wissenschaftsförmigkeit und der neuen Konstruktion von Wissen in unterschiedlichen Kommunikationsformaten umgesetzt werden, um danach ein eigenes kleiner bürgerwissenschaftliches Projektidee zu konzipieren und bei einer Gelegenheit mit Bürger*innen und Bürgern umzusetzen.</p>
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	Werden im Seminar bekannt gegeben
Bemerkungen	Das Seminar wird nach den aktuellen Möglichkeiten in Präsenz durchgeführt. Darüber hinaus arbeiten die Studierenden selbstständig in Gruppen und nutzen dabei neben OLAT auch BBB, Zoom, Skype und Google-Docs. Bitte sorgen Sie dafür, die entsprechenden Apps auf ihrem Arbeitsgerät einzurichten.

Studium	Germanistik
Veranstaltungstitel	Sprachwandel seit 1900
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof. Dr. Eva Wyss, wyss@uni-koblenz.de
Termin	Mittwoch, 14-16 Uhr c.t.
Ort/Raum	K 208
SWS	2
Beginn	19.04.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	Die Teilnahmebedingung ist neben empirischen Untersuchungen auch theoretisch und methodisch ausgerichtete Artikel zu lesen, die teilweise auf Englisch oder Französisch verfasst sind. Nach einer Einführung ins Thema finden die einzelnen Sitzungen teilweise unter der Leitung von studentischen Arbeitsgruppen statt.
Teilnehmendenzahl	Max. 25
Inhalte und Ziele	Die Beobachtung der Standardsprache seit 1900 ist besonders interessant, weil verschiedene gesellschaftliche Entwicklungen (Industrialisierung, Individualisierung, Technologisierung, Piktoralisierung, Medialisierung, etc) den Sprachgebrauch auf verschiedenen Ebenen verändern. Vom Wortschatz, Morphologie und Syntax, über die Pragmatik zur Textualität sind Wandelphänomene zu beobachten. Es stellt sich daher die Frage, welche sprachlichen Veränderungen zu beobachten sind und wie diese mit gesellschaftlichen Veränderungen in Zusammenhang gebracht werden können.
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	Werden im Seminar bekannt gegeben
Bemerkungen	Auf KLIPS zu finden unter dem Veranstaltungstitel „Sprachwandel“, Gruppe 2. Das Seminar wird nach den aktuellen Möglichkeiten in Präsenz und teilweise in Online-Meetings durchgeführt. Darüber hinaus arbeiten die Studierenden selbstständig in Gruppen und nutzen dabei neben OLAT auch BBB, Zoom, Skype und Google-Docs. Bitte sorgen Sie dafür, die entsprechenden Apps auf ihrem Arbeitsgerät so einzurichten, dass sie vollumfänglich nutzbar sind (also auch mit Videoschaltung).

Studium	Geschichte
Veranstaltungstitel	Geschichte und Geschlecht: Lektürekurs historische Gender-Studies
Veranstaltungstyp	Übung
LV-Leitung, Mail-Adresse	Christian Geulen, geulen@uni-koblenz.de
Termin	Freitags, 10-12 Uhr c.t.
Ort/Raum	B 017
SWS	2
Beginn	18.04.2023
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, auch englische Texte zu lesen, eine Textpräsentation zu übernehmen (Kurzreferat zum Text als Einstieg in die Diskussion) oder eine Kurzrezension zu einem der behandelten Texte (1-2 Seiten) zu schreiben. Der Schwerpunkt der Übung aber liegt auf der intensiven und möglichst vielstimmigen Diskussion der zu lesenden Texte.
Teilnehmendenzahl	Max. 30
Inhalte und Ziele	Die Übung ist als Lektürekurs angelegt und wird sich mit klassischen und einflussreichen, aber auch mit weniger bekannten Texten beschäftigen, die sich mit Geschlechtlichkeit als Dimension der Geschichte wie der Geschichtsforschung beschäftigen.
Literaturhinweise	Zur Einführung: https://docupedia.de/zg/Geschlechtergeschichte
Studienleistungen	Werden im Seminar bekannt gegeben
Bemerkungen	Am 14.07.23 findet die Veranstaltung im Raum E 312 statt.

Studium	Psychologie
Veranstaltungstitel	Geschlechtstypische Entwicklung
Veranstaltungstyp	Blockseminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Vera Ruthsatz, ruthsatz@uni-koblenz.de
Termin	Freitag, 30.06.23, 10-16 Uhr Freitag, 07.07.23, 10-16 Uhr Freitag, 14.07.23, 10-16 Uhr
Ort/Raum	C 206, K 101
SWS	2
Beginn	30.06.23
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	Es wird grundsätzlich die Bereitschaft vorausgesetzt, die einzelnen Seminareinheiten vor- und nachzubereiten, damit in den Präsenzphasen gemeinsame Diskussionen stattfinden können. Über vorbereitende Aufgaben zur ersten Sitzung werden Sie rechtzeitig nach Ihrer Zulassung per Mail über Klips informiert.
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	Im Seminar werden verschiedene theoretische Ansätze zur geschlechtsspezifischen Sozialisation und zum „Gender Development“ bearbeitet sowie biologisches Wissen im Geschlechterdiskurs. Nach dem ersten einführenden Block widmen wir uns u.a. intensiv den Themen Geschlechterrollen und Geschlechterstereotype und verschiedenen Theorien zur Gruppenzusammensetzung. Übergreifendes Ziel des Seminars ist eine Sensibilisierung für Stereotype und Diskriminierungen sowie für Geschlecht in seiner Vielfalt. Zusätzlich zu den Präsenzsitzungen wird es eine vorbereitende Aufgabe im Sinne einer digitalen Lehreinheit geben. Nähere Veranstaltungsinhalte werden noch bekannt gegeben.
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben
Studienleistungen	Werden im Seminar bekannt gegeben
Bemerkungen	-